

Minister Halsdorf legt symbolischen Grundstein für neue Kläranlage

# Wasser soll in öffentlicher Hand bleiben

Olivier Halmes

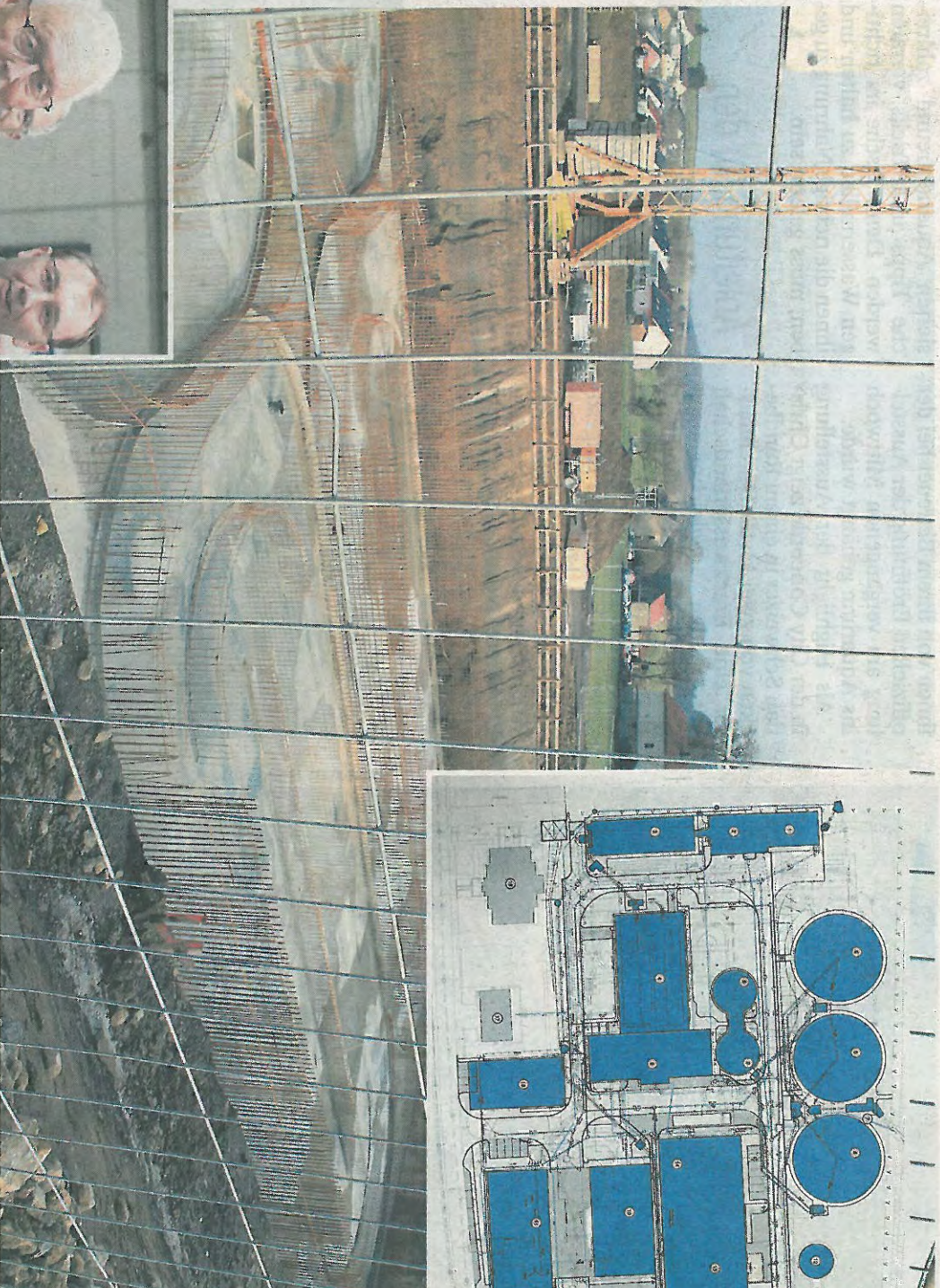
In Anwesenheit von zahlreichen Gästen, unter denen sich auch Vertreter der einzelnen Gemeinden des Abwassersyndikats Sidero befanden, wurde gestern Morgen der Grundstein zum Bau einer neuen Kläranlage durch den Minister Jean-Marie Halsdorf und den Präsidenten des Syndikats, Albert Lentz, gelegt.

**BERINGEN/MERSCH** - Die Anlage wird die bestehende Kläranlage von 1969 ersetzen.

Durch die Vergrößerung des Einzugsgebiets und die gestiegenen Reinigungsanforderungen ist dieser Neubau notwendig geworden.

Die neue Anlage ist auf den Einwohnergleichwert von 70.000 ausgelegt, dies wurde bis ins Jahr 2035 berechnet.

Der Bau wird sich ohne die Kosten der Studien auf



Fotos: Olivier Halmes

Nach diesem Plan wird gebaut

Auf diesem Gebiet soll die Kläranlage entstehen. Man sieht bereits die ersten Grundrisse.

39.600.000 Euro belaufen, wobei der Staat 34.850.000 Euro übernimmt. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Februar 2015 vorgesehen.

## Die Wasserqualität soll optimal bleiben

In seiner Rede sprach der Minister Bürgermeister Albert Hen-

kel davon, dass die Sicherung der Wasserqualität eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinden sei. Minister Halsdorf erwähnte die immensen Investitionen und sprach von der falschen Sichtweise der Öffentlichkeit, nur den Wasserpreis zu sehen. Er machte sich stark dafür, dass das Wasser in öffentlicher Hand verbleibe und wünschte sich, dass die Syndikate sich einigen würden auf ein La-

boratorium zur Analyse für alle Anlagen im Land. Dies könnte zum Beispiel hier in Beringen entstehen, da dieser Ort mitten im Zentrum des Landes liege. Der Vorteil wäre, dass dadurch die Kosten gesenkt werden könnten.

Der Sidero-Präsident sagte, dass das Syndikat zurzeit über 26 Gemeinden mit insgesamt 76.000 Einwohnern verfüge und 45 Menschen beschäftige.